

# Fotoworkshop auf der Stubnitz

Rostock. Knalleng war es kürzlich auf dem MS Stubnitz im Rostocker Hafen, als die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) auf dem Kulturschiff zu einem Fotowochenende eingeladen hatte. Die 25 jungen Leute aus Rostock, Bremen, Hamburg, Essen und München fotografierten in Rostock unter dem Motto „Gemeinsam anders – gegen Intoleranz und Ausgrenzung“.

Die Kampagne, die in ganz Norddeutschland läuft, wendet sich gegen Intoleranz und Ausgrenzung im großen

Beeindruckt waren vor allem die Teilnehmer aus dem Westen der Republik über das Konzept, das auf der Stubnitz verfolgt und gelebt wird. Der Spruch „Gemeinsam anders“ wurde hier greifbar mit Leben erfüllt. Verschiedene Nationalitäten, alt, jung, Männer und Frauen tragen das Projekt gemeinsam.

Lulu aus München war überrascht, daß dies in Rostock möglich ist. „Für mich aus dem Süden hatte Rostock bisher einen negativen Beigeschmack. Daß es hier



*Together different – ensemble autrement. Durch ehrenamtliche kulturelle Arbeit wird in Rostock ein 2600-BRT-Fischtrawler erfolgreich über Wasser gehalten. Mit von der Partie in der 30köpfigen Crew sind Denis aus St. Petersburg und Coos aus Lancaster, auf dem MS Stubnitz fotografiert von der Londonerin Katinka Herbert.*

Zusammenhang. Die Ausgrenzung von jungen Menschen durch Arbeitslosigkeit spielt dabei genauso eine Rolle wie Fremdenfeindlichkeit, Gewalt, Obdachlosigkeit und die Benachteiligung von Mädchen und Frauen in unserer Gesellschaft. Die CAJ hat, um auf diese Probleme aufmerksam zu machen, in den letzten Wochen vier verschiedene Postkarten in einer Auflage von 250 000 Stück produziert und verteilt diese kostenlos in mehreren norddeutschen Großstädten. Allein in Rostock sind 20 000 Postkarten in der kostenlosen Verteilung.

Diese Aktion, die sich vier kleine Gespenster als Markenzeichen gegeben hat, arbeitet mit dem MS Stubnitz, dem größten interkulturellen Projekt in Rostock, zusammen. Eine der kostenlosen Postkarten wirbt deshalb auch für die Idee der Stubnitz.

solch ein interkulturelles Projekt gibt, hätte ich nicht gedacht. Es macht mir die Stadt noch sympathischer.“ „Das Projekt Stubnitz ist ein sehr gutes Beispiel für unsere Kampagne. Es zeigt, daß es auch anders geht“, sagt Peter Kordes, der diesen Workshop geleitet hat und die Kampagne in Norddeutschland mitinitiierte. „Wir brauchen in Deutschland viel mehr solche Beispiele. Die Atmosphäre des Schiffes, die Menschen, die dort zusammenleben, und die Veranstaltungen waren für die Jugendlichen so anregend, daß sie wieder nach Rostock kommen wollen. Und zusätzlich entstanden einige neue Ideen für Postkarten und Veröffentlichungen gegen Intoleranz und Ausgrenzung.“

Die CAJ und die Stubnitz werden im nächsten Jahr noch weitere Fotoworkshops anbieten.

Ostseeanzeiger, 8.1.97